

„Wir sind groß“

60 Abiturienten bekamen ihr Reifezeugnis aus der Hand des Kultusministers

Johannisberg. (sf) – „Nach drei Jahren zusammen hier am Berg, wissen wir, wir müssen verreisen. Wir gehen zu neuen Orten nah und fern und leuchten auf wie ein neuer Stern. Zeit ist knapp, wir sind verschwenderisch. Man sagt, nichts hält für immer, doch ey, warum denn nicht. Freundschaft hier geknüpft hält doch lang. Wiedersehen gibt's bestimmt. Die Welt ist klein und wir sind groß“ – mit diesem Lied, der Abiturjahrgang auf die Musik von Mark Forster getextet hatte, verabschiedete sich vergangenen Mittwochmorgen der Abiturjahrgang 2018 vom Hansenberg. Gemeinsam sangen die 60 Abiturienten das Lied auf der Bühne in der Aula der Internatsschule, wo sie wenige Minuten zuvor ihre Reifezeugnisse vom hessischen Kultusminister persönlich erhalten hatten. Der stellte in Aussicht, dass diese jungen Leute sich sogar aufmachen könnten, „die Welt zu retten“. „Der Hansenberg ist etwas ganz Besonderes und hat auch einen besonderen Geist, nehmen Sie diesen „Spirit“ mit und bleiben Sie Hansenberger“, hatte Lorz gesagt und betonte, dass es ihm immer wichtig gewesen

sei, zum einen individuelle Projekte und Förderungen für leistungsschwache Schüler zu unterstützen, die vielleicht auch Defizite von Zuhause mitbringen würden, andererseits aber auch die leistungsstarken Schüler zu fördern. Die Politik habe dafür schon viel getan und müsse noch mehr machen, was man mit einem neuen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch angehen will und in dessen Rahmen gerade auch der Hansenberg in Hessen eine große Rolle spielen würde. „Sie haben Ihr Abitur mit Bravour und Schmackes bestanden. Damit meine ich keineswegs, dass alle mit 1,0 abgeschlossen hätten. Sie wissen, perfekt macht unsympathisch, sondern vor allem, dass ganz viele von Ihnen über sich hinausgewachsen sind und sich zu Leistungen aufgeschwungen haben, die Sie sich vor Kurzem vielleicht selbst noch nicht zgetraut hätten. Gerade in den Präsentationsprüfungen haben viele einen beeindruckenden Beweis von Kreativität, der Fähigkeit zu eigenständigem Problemlösen und sittlicher Reife erbracht“, sagte die Schulleiterin Dr. Susanne Gebauer in ihrer Ansprache.

Die 60 Abiturienten hätten zum ersten Mal eine wichtige Prüfung abgelegt und erfahren, wie sie in solchen Situationen über sich hinauswachsen können: „Sie mögen eine Ahnung davon bekommen haben, was noch in ihnen stecken mag. Sie alle haben Ihr Bestes gegeben und ein großartiges Resultat erzielt. Hierzu beglückwünsche ich Sie von ganzem Herzen“, so die Schulleiterin. Dr. Gebauer hielt fest, dass unter den 60 Abiturienten im mittlerweile 13. Abschlussjahrgang der Internatsschule Hansenberg zehn Schüler mit einem 1,0er Abitur abgeschlossen hatten: „Der Notendurchschnitt des Abiturjahrgangs lag dieses Jahr bei 1,35“, so die Schulleiterin. Im Rahmen der Abiturfeier wurde auch wieder Awards mit Carmen Traute, Viktor Otto, Justus Martin Schacht, Hoang Nguyen, Emely Green, Klara-Magdalena Kothe und Nora Etzold an sieben Abiturienten vergeben. Zwei wurden durch den Kultusminister ausgezeichnet, der auch den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten überreichte. Von Vertretern der Partnerunternehmen Linde AG, Merck KGaA und Fraport AG, sowie von der Internatsschulleiterin und der Schulleitung wurden aufgrund herausragender Leistungen, Fähigkeiten, persönlichem Einsatz und charakterlichen Eigenschaften weitere Preise vergeben. Umrahmt wurde die Feierstunde vom Chor unter der Leitung von Jochen Doufrain und dem Orchester unter der Leitung von Viktor Otto. Die Moderation hatten Kathrin Löhn und Anton Peter übernommen. Den Abschluss bildete ein Abiturjahrgangsfilm, für den Laura Xourgaias sich verantwortlich zeigte.



Die Abiturienten bekamen auf dem Hansenberg ihr Reifezeugnis aus der Hand von Kultusminister Prof. Dr. Lorz



Unter den 60 Abiturienten der Internatsschule Hansenberg hatten zehn Schüler mit einem 1,0er Abitur abgeschlossen.